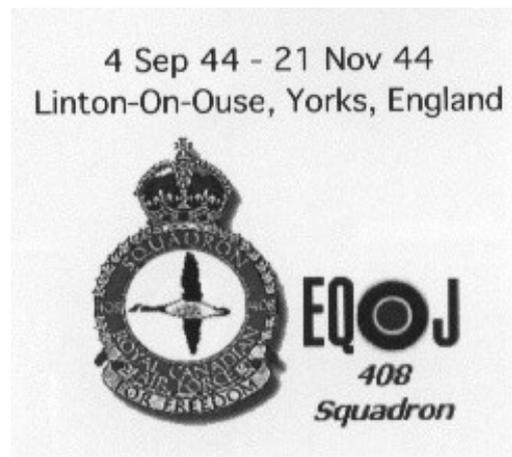


9. Schwadron 408

Emblem: Eine Kanadische Gans mit aufgespannten Flügeln.

Die Kanadische Gans ist in Kanada, England Schottland zu Hause.

Ihre Geschwindigkeit und ihre Kraft zum Fliegen sind ein Zeichen für die Kampfkraft der Schwadron.



und

Kommandanten

W/CDR W. Ferris

1. Jan. 1943 – 27. Okt. 1943

A. Mair

28. Okt. 1943 – 26. Nov. 1943 (KIA)

D. Jacobs

27. Nov. 1943 – 22. Mai 1944 (KIA)

R. McLernon

24. Mai 1944 – 13. Okt. 1944 (Gibb's)

J. Easton

14. Okt. 1944 – 25. Nov. 1944

F. Sharp

26. Nov. 1944 – 05. Sep. 1945

Flugfelder der 408 Schwadron:

Flugzeuge starteten von folgenden Flugfeldern:

Leeming: 1. Jan. 1943 – 26. Aug. 1943

Linton on Ouse: 27. Aug. 1943 – 13. Jun. 1945

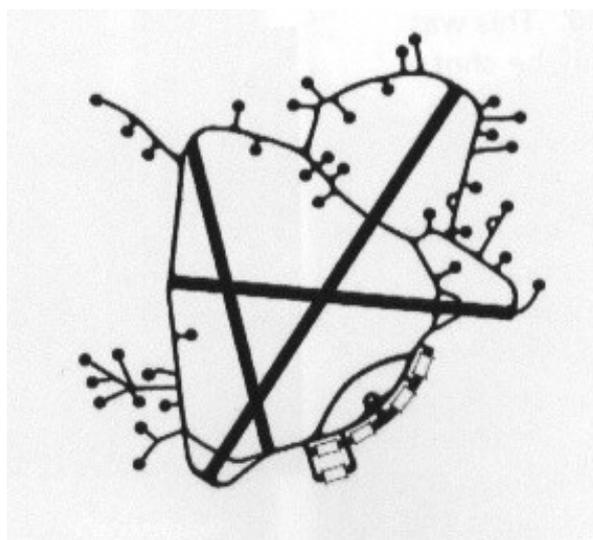
Es waren folgende Flugzeugtypen im Einsatz:

Halifax II, III, VII

Lancaster II

Der Spitzname der Schwadron war „Gans“

Der Flugzeug-Code war EQ



Flugfeld Linton-On-Ouse, York, England



Burke Macintosh

Innerhalb des Schriftwechsels mit Burke Macintosh erzählte dieser, dass er bis auf einen, alle Einsätze mit Gibb zusammen geflogen ist. Sie wohnten in einem großen Herrenhaus, das der RAF Anfang 1937 geliehen worden war. Das Herrenhaus lag innerhalb eines wunderschönen, ländlichen Gebietes im Norden der Stadt York. In der Nähe, hinter dem Haus, gab es einen Fluß. Sie mußten eine Fähre benutzen um ein auf der anderen Uferseite gelegenes Restaurant zu erreichen. Das Restaurant hatte den Namen „Hawtorne House“. Burke wollte dort Klavier spielen und singen.

Er erzählte, dass eine der Trainingseinheiten in Dalton aus einem als Überlebenstraining gedachten Geländemarsch bestand. Der Marsch ging über unglaubliche 35 Meilen (56 km) ohne Essen und Gepäck. Er sagte sie bekamen Schwierigkeiten durch Blasen und wund Stellen an ihren Füßen. Sie mußten über Nacht draußen bleiben und so tun, als wenn sie sich auf feindlichem Gebiet befänden und der Feind würde sie suchen. Sie mußten in Heuhaufen schlafen und an fremden Türen um Essen betteln. Dies war ein Verhaltenstraining für den Eventualfall, dass sie abgeschossen würden.

Sie lernten auch, wie die Wellington Bomber geflogen werden. Sie übten diverse Luftangriffe mit Flugzeugen, die schwere Bombenlasten trugen, Ablenkung des Feindes von diesen Flugzeugen und abschließend den Heimflug während die Hauptmenge der Bomber ihre Ladung auf das bestimmte Areal abwarfen. Gibbs Aufgabe bei diesen Übungen war die Bedienung des oberen Geschützturms auf dem Flugzeugrumpf. Der Geschützturm konnte geschenkt werden, so dass er den ganzen östlichen und westlichen Himmel und alles was über ihm war beobachten konnte. Er hatte vier Bordkanonen zu bedienen, zwei 303er Maschinen-Kanonen an jeder Seite. Burke hatte das Gleiche auf der Heckseite des Flugzeuges, aber er konnte nur nach unten sehen.





4. September 1944

Der Trainingstag begann um 10:33, Gibb verläßt F/L Chekaluck. Etwas später am gleichen Tag, um 2:40, steigt er mit Patzer und Crew auf und meldet sich zum Luftkampftraining ab.





Gibb at Left



Gibb

5. 8. 9. und 10. September 1944

Die meiste Zeit der Woche verbrachte man mit dem Training für die Bombardierung von Städten.



Halifax III – Bomber, von der 424. Schwadron, aufgereiht in einer Kreisspur, fertig zum Start zu einem Einsatz



Halifax III – Bomber, von der 420. Schwadron. Schnappschuß bei einem Luftangriff.
Fotografiert über Le Havre am 10. September 1944,
von F/LT F. Lynch von der 428 Schwadron